

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Department International Office

Erfahrungsbericht

UNIVERSIDA LOYOLA -SEVILLA



Sevilla ist die Hauptstadt der Region Andalusien und eine mittelgroße Stadt, in der man sich leicht zurechtfindet, sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus. Voller einzigartiger Straßen, Musik und coole Bars, um Tapas zu essen und das gute Wetter zu genießen. Die Stadt liegt in Küstennähe, so dass man innerhalb von anderthalb Stunden die Strände von Cádiz oder Malaga erreichen kann. Und Dank der Nähe zu Portugal oder Marokko sind Wochenendausflüge an die Küste leicht zu machen.

Die Stadt verfügt über U-Bahn, Busse, Straßenbahnen und ein Leihfahrradsystem in der ganzen Stadt (Sevici), bei dem man 35€ zahlt, um die Fahrräder so oft zu benutzen, wie man möchte. Meiner Meinung nach ist dies die beste Art, sich in Sevilla fortzubewegen, da sie viel billiger und schneller ist.



In der Stadt gibt es viele Plätze, Museen und Orte, die man besichtigen kann. An den Wochenenden gibt es immer gute Aktivitäten oder Ausflüge mit anderen Erasmus-Studierenden und unter der Woche gibt es immer Orte, an denen man einen guten „vino de verano“ trinken und Leute treffen kann.

Man findet über die gängigen Portale (Facebook Gruppen/idealista/etc.) WG-Angebote, die Miete beträgt zwischen ca. 280-400€ je nach Stadtteil und Ausstattung. Wichtig für die Wintermonate ist, dass die Wohnung über eine Heizung verfügt, da die meisten Häuser in Spanien wenig bis nicht gedämmt sind und ein Wärmesystem nicht immer vorhanden ist.

Die Universität befindet sich in einer Stadt in der Nähe von Sevilla (Dos Hermanas) und ist leider ca. 45 Minuten von Sevilla entfernt. Um dorthin zu gelangen, muss man mit der Metro bis zur letzten Station fahren und von dort aus einen Bus nehmen. Es ist auch möglich, einen Bus zu nehmen, der direkt zur Universität fährt, aber dieser fährt nur vom Zentrum (Prado) ab und ist nicht sehr regelmäßig (Hin- und Rückfahrt nach Sevilla kostet ca. 3€), so dass es ratsam ist, sich ein Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe oder im Zentrum zu suchen, damit die Universität leichter zu erreichen ist.



Loyola Universität ist eine private Universität, der Campus ist relativ neu und die Einrichtungen sind sehr gut ausgestattet. Der große Unterschied zum Bildungssystem in Deutschland ist, dass man dort mindestens 70% der Vorlesungen besuchen muss, da die Anwesenheit jeden Tag zählt, und es gibt immer Gruppenarbeiten, Präsentationen, Vorträge und Prüfungen in der Mitte und am Ende des Semesters. Der Unterricht ist jedoch dynamisch

und praxisorientiert, und die Gruppen sind in der Regel klein, so dass es immer einfach ist, mit den Lehrkräften in Kontakt zu treten oder bei Bedarf Tutoriums zu besuchen. In den Englischkursen sind die meisten Studierende Erasmus-StudentInnen, so dass der Unterricht sehr angenehm zu verfolgen ist und die Atmosphäre sehr abwechslungsreich ist.

Das internationale Büro organisiert immer gute Aktivitäten mit den Erasmus-StudentInnen und versucht, ihnen die spanischen Traditionen näher zu bringen, und sie sind immer sehr hilfsbereit und haben gute Tipps für alles.

Meine Erfahrung in Sevilla war auf jeden Fall sehr gut, ich habe viele Freunde kennengelernt, verschiedene Orte und schöne Möglichkeiten, das Leben zu genießen.

Die Stadt ist voll von netten kleinen Ecken, gutem Essen, einem warmen Klima (obwohl es im August bis zu 40 Grad Celsius werden kann... ;)) und die Menschen sind sehr freundlich.



Ich habe auch das Gefühl, dass die Andalusier eine super gute Energie haben und die Stadt jeden dazu bringt, sich in sie zu verlieben.